

Rede von
Friedrich Jousen
Vorstandsvorsitzender der TUI AG

anlässlich der außerordentlichen
Hauptversammlung
am 28. Oktober 2014

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Sperrfrist: 28. Oktober 2014,
Beginn der Hauptversammlung**

**Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Gäste der außerordentlichen Hauptversammlung der TUI AG,**

FOLIE 1 Die neue TUI: der weltweit führende integrierte Tourismus-Konzern

Dieser Tag ist ein besonderer Tag für die TUI – und ihre Zukunft. Wir wollen unter dem Dach unserer großartigen Marke TUI zusammenführen, was zusammen gehört. Diese Hauptversammlung kann die „Geburtsstunde“ einer neuen TUI AG werden. Gemeinsam wollen wir aus TUI AG und TUI Travel den weltweit führenden integrierten Tourismus-Konzern entwickeln und in die Zukunft führen.

Dabei steuert die TUI AG ihre über 230 Hotels und 7 Kreuzfahrtschiffe bei. Wir nennen das den „Content“. Mit ihm bieten wir Urlaubserlebnisse für 5 Millionen Gäste weltweit. Die TUI AG ist auch Eigentümer der TUI Marke, sowie vieler anderer Marken in unserem Konzern. Ihre weltweite Präsenz ist ein enormer Wert für den Konzern.

Die TUI Travel wiederum ist der Weltmarktführer der Reiseveranstalter mit über 30 Millionen Gästen. Sie betreibt mehr als 140 Flugzeuge, mehr als 1800 Reisebüros und unterhält Zielgebietsagenturen in allen wesentlichen Urlaubs-Destinationen in der Welt.

Zusammen haben die TUI AG und die TUI Travel eine außerordentliche Position im Weltmarkt. Sie decken die vollständige Leistungskette im Tourismus in einer Art und Weise ab, wie kein anderer der Wettbewerber. Auf die daraus entstehenden Wettbewerbsvorteile komme ich später noch zu sprechen, aber lassen Sie mich einleitend noch auf einen anderen ganz wesentlichen Aspekt des Zusammenschlusses zu sprechen kommen.

Die neue TUI wird weiterhin eine AG mit Firmensitz in Deutschland sein. Wir bleiben also eine deutsche Aktiengesellschaft, die ihre Wurzeln kennt und die

Interessen ihrer Aktionäre und die ihrer Mitarbeiter sichert. Aber mit der Fusion werden wir auch noch mehr als heute ein wirklich europäischer Konzern und internationaler Arbeitgeber für 74 000 Beschäftigte in mehr als 130 Ländern. Wir werden in der Welt zu Hause sein – so international wie es unsere Industrie ist.

Ich danke Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie an dieser Hauptversammlung in der TUI Arena am heutigen und künftigen Firmensitz Hannover teilnehmen. In London treffen heute die unabhängigen Aktionäre der TUI Travel zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zusammen, um wie Sie hier in Hannover die Weichen für die Zukunft zu stellen und über den Zusammenschluss auf der TUI Travel Seite zu entscheiden.

FOLIE 2 oneTUI – Basis für den Zusammenschluss

Ich bin jetzt seit Februar 2013 in der Verantwortung als Vorstandsvorsitzender für unsere TUI AG. Kurz davor gab es schon einmal Überlegungen für den Zusammenschluss der beiden Unternehmen. Die Hürden waren damals aber zu hoch. Doch was ist heute anders als 2012? Warum haben sich beide Managementteams auf einen Zusammenschluss verständigen können, der viele Jahre unmöglich erschien? Der entscheidende Unterschied zu damals ist sicher der Erfolg von oneTUI.

Nach meinem Amtsantritt haben wir mit dem oneTUI Programm in verschiedenen Bereichen die Restrukturierung des Konzerns eingeleitet. Dieser Schritt war dringend notwendig – darauf bin ich zur HV im Februar 2014 tiefer eingegangen. Im Rahmen der Restrukturierung haben wir jeden Stein umgedreht, Kosten gesenkt, Effizienz gesteigert. Wir haben Transparenz für die Geschäftssegmente hergestellt, Ziele gesetzt und unsere Versprechen gehalten. Die Resultate bis heute sind erfolgsversprechend. Hier einige Beispiele:

Unsere Zentralkosten konnten wir innerhalb nur eines Jahres erheblich senken – alleine in den ersten 9 Monaten um circa 30% ggü. Vorjahr.

Unsere Zinskosten haben wir parallel dazu mit dem Ziel einer Drittelung im nächsten Geschäftsjahr im Vergleich zum Ausgangsjahr 2012/13 reduziert.

Bei Robinson konnten wir die Profitabilität deutlich steigern. Wir sind sehr zuversichtlich, die wichtige Kapitalrentabilität bei Robinson dieses Jahr von etwa 6% auf über 9% zu erhöhen.

Bei unseren Kreuzfahrten sind wir ebenfalls zuversichtlich, dass wir unser Ziel eines Turnarounds innerhalb nur eines Jahres erreichen werden.

Für das nächste Jahr liegen die angepeilten oneTUI Ziele in Schlagdistanz.

So, meine Damen und Herren, konnten wir am Kapitalmarkt verloren gegangenes Vertrauen wieder zurückgewinnen – das war wichtig und hat die TUI AG gestärkt.

Die nächste Etappe von oneTUI war die Einleitung der Wachstumsphase. Neben der Restrukturierung hatten wir uns vorgenommen, über die kommenden Jahre vor allem im Contentbereich erheblich zu wachsen. Sie erinnern sich vielleicht an unsere Aussagen zum Halbjahr. Wir hatten angekündigt, erheblich mehr in Hotels und Kreuzfahrtschiffe zu investieren. Gerade bei dem angestrebten Wachstum wird uns der Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel nun erheblich helfen. Doch dazu später mehr.

FOLIE 3 Das Vertrauen in die TUI-Aktie ist zurückgekehrt

Das Vertrauen in TUI und in die TUI Aktie ist zurückgekehrt – was sich auch in der Entwicklung des Aktienkurses ausdrückt – lag die Aktie in der ersten Jahreshälfte 2012 zeitweise unter vier Euro, so haben wir am gestrigen Tag mit 11,35 Euro geschlossen. Zwischenzeitlich wurde die Aktie auch schon höher notiert, aber wir können uns natürlich nicht von der branchenspezifischen Volatilität und der Abhängigkeit von den geopolitischen Gegebenheiten völlig abkoppeln. Ich möchte hier nur die Krise in der Ukraine und die Ebola-Epidemie nennen, beides Ereignisse, die zwar unsere Geschäftszahlen kaum beeinflussen, aber die Wahrnehmung unseres Sektors stark in Mitleidenschaft ziehen.

Wie Sie wissen, hat sich unser Großaktionär Fredriksen zwischenzeitlich von seinem Aktienpaket getrennt. Heute ist die Aktionärsstruktur ausgewogen – mit zwei strategischen Großinvestoren, der S-Group von Alexej Mordashov und der Familie Riu, sowie einem Free Float von rund 67 Prozent. Auch haben wir bereits für das letzte Jahr und damit 2 Jahre früher als angekündigt wieder eine Dividende gezahlt. Unser Unternehmen ist also auf einem guten Weg.

FOLIE 4 Unsere operativen Ergebnisse sind auf Kurs

Das zeigen auch unsere operativen Ergebnisse, die in diesem Jahr sehr positiv sind. Gerade das dritte Quartal hat dies deutlich gemacht. So konnten wir unser bereinigtes Ebita gegenüber dem Vorjahr knapp verdoppeln. Dabei war die Ergebnisverbesserung im Gegensatz zu den Vorquartalen nicht nur durch Kostensenkungen, sondern erstmalig auch wieder durch eine Steigerung des Umsatzes getragen. Die Ergebnisse waren so robust, dass wir nach 9 Monaten unsere Guidance mit dem "Ebita Wachstum mindestens am oberen Ende der Range von 12%" mehr als bestätigen konnten.

Wer heute TUI Aktien kauft, weiß, was er bekommt: eine gute operative Performance, eine hohe Transparenz, z.B. bei den Berichten aus unserem Hotel- und Kreuzfahrtbereichen – hier berichten wir wie Sie wissen unsere strategischen Marken inzwischen separat – aber auch klare strategische Aussagen zur angestrebten Ausrichtung unseres Konzerns. In dieses Feld zählt letztlich auch die klare Aussage zur Hapag Lloyd Container-Beteiligung, die nicht ins Portfolio passt, keine Vorteile für unser Kerngeschäft bietet und von der wir uns in 2015 trennen wollen. Konsequenz war hier, dass wir Hapag Lloyd Container von April an als Finanzinstrument in unserer Bilanz führen.

All das – die Steigerung der operativen Performance, die erhöhte Transparenz und die klare strategische Ausrichtung – war Voraussetzung, dass erstens verlorene Reputation in unsere Aktie zurückkehrte und zweitens der relative Wertabschlag unserer Aktie auf die Summe ihrer Einzelteile reduziert werden konnte. Diese beiden Elemente waren klare Voraussetzung, um den Zusammenschluss mit TUI Travel mit erheblich besseren Erfolgsaussichten erneut in Angriff zu nehmen.

Dazu kommt: Peter Long und ich haben in den 18 Monaten ein Vertrauensverhältnis entwickelt, die Managementteams beider Unternehmen sind ebenfalls enger zusammengerückt. Es gibt inzwischen ein gutes gegenseitiges operatives Verständnis und vor allem eine gemeinsame Vision für unser Geschäft. Das ist eine sehr stabile Grundlage für die Zukunft.

FOLIE 5 Strategische Vision der neuen TUI AG

Lassen Sie mich kurz unsere gemeinsame Vision darstellen und damit auf die wesentlichen Argumente für den Zusammenschluss eingehen. Technisch bedeutet der Zusammenschluss eine vertikale Integration. Vertikale Integrationen schaffen in

den allermeisten Fällen Wert, da sie helfen, Leistungen im Markt zu differenzieren. Das ist auch bei uns so.

Bei uns erhält die TUI Travel durch die Fusion direkten Zugriff auf exklusive Angebote, also den Content, in den Hotel- und Kreuzfahrtsegmenten. Diese Angebote sind im Hotelbereich vor allem in den stark wachsenden Destinationen der Karibik und des indischen Ozeans sehr knapp. Gleiches gilt übrigens auch für Kreuzfahrtschiffe. Wenn Sie heute ein Schiff bei einer der weltweit 4 verbleibenden Werften bestellen, können Sie realistisch nicht mit einer Lieferung vor 2020 rechnen. Damit komplettiert die TUI Travel ihre Wertschöpfungskette von der Beratung und Buchung über die Anreise bis zum Hotelaufenthalt oder Kreuzfahrtschiff und das wie gesagt in den wachstumsstarken Urlaubssegmenten: Fernreise Karibik und indischer Ozean sowie deutsche Kreuzfahrten. Da der Content der wesentliche Differenzierungstreiber unserer Industrie ist, ermöglicht er für TUI Travel die Differenzierung, die gerade im Wettbewerb der aufkommenden Internetplattformen zunehmend die entscheidende Rolle spielt.

Umgekehrt schaffen wir uns über die Fusion eine enorm starke Vertriebsplattform, um unsere eigenen Hotels und Kreuzfahrtschiffe besser auszulasten. Wir können damit schneller wachsen. Denn unsere Investments in Hotels und Schiffe unterliegen geringerem Risiko, da wir die Auslastung durch direkten Markt-/Kundenzugang selber steuern können. Wir hatten bereits zum Halbjahr im Rahmen der zweiten Stufe von oneTUI einen Wachstumsansatz entworfen: 30 neue Hotels und die Schiffe 5 und 6 unserer TUI Cruises Flotte. Auf der Basis der gemeinsamen neuen TUI AG werden wir dieses Tempo verdoppeln können, d.h. auf insgesamt 60 neue Hotels und 4 neue Schiffe, d.h. zusätzlich die Schiffe 7 und 8 bei TUI Cruises.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass sich die von mir hier dargestellte vertikale Integration ausschließlich auf das Mainstreamgeschäft fokussiert. Die Synergien der anderen Geschäftssegmente, wie der Spezialveranstalter sind dagegen gering. Sie werden deshalb getrennt, außerhalb des Mainstream Segments geführt. Diese von

dem zukünftigen Vorstand William Waggott geführte Einheit, wird die Freiheiten bekommen, die sie braucht, um sich getrennt, d.h. in einer gesonderten Einheit (Specialists and Activities), zu entwickeln und so ihren Wert im Interesse des Unternehmens und der Aktionäre zu steigern.

FOLIE 6 Erhebliche Synergiepotenziale

Neben der strategischen Dimension des Zusammenschlusses gibt es auch erhebliche Kosten- und Steuervorteile, die klar für das Zusammengehen der beiden Unternehmen sprechen.

Zum ersten sind das Kostenvorteile von 45 m€ im Jahr durch Zentralkosten-Einsparungen. Diese werden dadurch erreicht, dass überlappende Zentralfunktionen eingespart werden. Auch erzeugt natürlich das heutige doppelte Listing in Frankfurt und London Kosten, die nach einem Merger zumindest teilweise entfallen.

Der zweite Effekt ist steuerlicher Natur. Durch die Fusion wird es möglich, die TUI AG und die TUI Deutschland in einer steuerlichen Einheit zu führen. Hierdurch können Verlustvorträge genutzt werden. Außerdem können zentrale Kosten auf deutsche Umsätze und Gewinne angerechnet werden, während sie heute aus vollversteuerten Dividenden bezahlt werden müssen. Diese Effekte hätten – sofern wir schon im GJ 12/13 ein Unternehmen gewesen wären, 35 m€ betragen, d.h. eine Reduzierung unserer bereinigten Konzernsteuerquote von 31% auf 24%.

Der dritte Effekt ist die Umgruppierung der Zielgebietsagenturen in den Mainstreambereich und die damit verbundene neue Ausrichtung auf das eigene Veranstaltergeschäft. Hier entstehen Effizienzgewinne von 20 m€ jährlich.

Last but not least werden wir auch in der Lage sein, unsere Hotels besser auszulasten, weil diese in einer einheitlichen Gesellschaft mit dem Veranstalter geführt werden. Aus unserer Erfahrung mit Magic Life haben wir gelernt, dass es dort möglich war, eine Auslastungssteigerung von unter 80% auf 85% zu erreichen. Voraussetzung war, dass Magic Life von der AG an die TUI Travel verkauft und in Folge dessen dort als Funktionseinheit geführt wurde. Die Verantwortung für die Auslastung änderte sich dementsprechend. Da unsere Hotels im letzten Geschäftsjahr im Schnitt mit 80% belegt waren, sollte ein ähnlicher Effekt erreichbar sein. Da 1 Prozentpunkt zusätzliche Auslastung in unseren Hotels etwa 6m€ zusätzliches EBITA im Konzern bedeutet, sind die Hebel hier schon erheblich.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, dass es neben der strategischen Neuausrichtung auch erhebliche Synergiepotentiale durch die Fusion der beiden Unternehmen gibt. Zusammen genommen sprechen also überzeugende Argumente dafür, dass Sie der Fusion heute zustimmen.

FOLIE 7 Wesentliche Eckpunkte des Zusammenschlusses

Lassen Sie mich nun auf die Eckpunkte des Zusammenschlusses zu sprechen kommen.

Bei dem Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel handelt es sich formal um eine aktienbasierte Übernahme der TUI Travel durch die TUI AG. Das Austauschverhältnis 0,399 zu 1 wurde in verschiedenen Gutachten, auf die Herr Prof. Mangold bereits zu sprechen gekommen ist, als fair eingeschätzt. Die für die Übernahme notwendige Kapitalerhöhung ist einer der wesentlichen Beschlusspunkte der heutigen außerordentlichen Hauptversammlung.

Parallel zu dieser Hauptversammlung findet ebenfalls – etwas zeitversetzt – eine Hauptversammlung der TUI Travel in London statt. Wir selber sind dort als

Hauptaktionär der TUI Travel mit unserer Beteiligung von über 50 Prozent nicht stimmberechtigt. Hier ist es entscheidend und notwendig, dass die Minderheitsaktionäre mit einer 3/4 Mehrheit der Transaktion zustimmen.

Allerdings sind auch für die TUI Travel-Aktionäre, die für das GJ 13/14 noch eine Sonderdividende von 10p pro Aktie erhalten, die Strategie- und die Synergie-Argumente bestechend. Attraktiv ist daneben für alle Aktionäre – also die der TUI AG und der TUI Travel –, dass über die Fusion der strukturbedingte Abschlag, der heute auf der TUI AG-Aktie liegt, geringer werden sollte. Kurzum glauben sowohl wir, als auch das TUI Travel Board, überzeugende Argumente zu haben, die erforderlichen Mehrheiten heute in Hannover und London erreichen zu können.

Meine Damen und Herren,

der Firmensitz der neuen TUI AG bleibt Deutschland. Die neue TUI AG wird also eine deutsche Aktiengesellschaft mit voller Mitbestimmung. Allerdings soll das neue Unternehmen im Prime Standard der Londoner Wertpapierbörse gelistet werden. Damit wären wir die erste deutsche Aktiengesellschaft, die in London gelistet ist und die in den FTSE-Index aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft im FTSE ist vor allem deshalb wichtig, da viele institutionelle Investoren der TUI Travel nach ihren Statuten nur in diesem Segment Aktien halten dürfen. Wären wir also im MDax verblieben, hätten diese Investoren u. U. verkaufen müssen. Der Preisdruck auf unserer Aktie wäre enorm und wahrscheinlich sogar prohibitiv gewesen. Das primäre Listing in London unterstreicht schließlich unseren internationalen Auftritt und wird mittelfristig die Attraktivität der Aktie für internationale Investoren erhöhen.

Andererseits streben wir parallel ein Listing im Freiverkehr in Frankfurt an. Eine von uns beauftragte Bank würde als designated Sponsor dafür Sorge tragen, dass immer ausreichende Liquidität vorhanden wäre. Damit wäre ein Handel der TUI AG

Aktie in Euro und zu Transaktionskosten etwa auf dem Niveau von heute weiterhin möglich. Wir glauben so, den Interessen unserer Privatanleger Rechnung tragen zu können, die naturgemäß in Deutschland und in Euro investieren möchten. Die Privatanleger waren und sind uns über die Zeiten des Wandels schon von der Preussag zur TUI immer sehr treu geblieben. Deshalb legen wir großen Wert darauf, für sie weiter attraktiv zu sein.

Gemäß den Statuten für eine deutsche AG werden wir natürlich weiterhin einen mitbestimmten Aufsichtsrat haben. Um die Expertise der wesentlichen Mitglieder des heutigen Aufsichtsrats der TUI AG und des Boards der TUI Travel weiter an das Unternehmen zu binden, halten wir die Erweiterung des Aufsichtsrats auf 20 Mitglieder für richtig.

Folie 8 Kontinuität im Management

Darüber hinaus setzen wir auf Kontinuität im Management. Der neue Vorstand soll durch Peter Long und mich etwa ein Jahr lang als Co-CEOs geführt werden. Ich freue mich darauf, mit Peter das, was wir mit der Fusion angestoßen haben, gemeinsam zu vollenden. Weitere Mitglieder des Vorstandes werden Horst Baier als Finanzvorstand und Sebastian Ebel für Personal, Hotels, Kreuzfahrten und IT - also die wesentlichen globalen Plattformen -, Johan Lundgren, als stellvertretender Vorstandsvorsitzender verantwortlich für alle Reiseveranstalter-Märkte und der frühere Finanzvorstand der TUI Travel Will Waggott verantwortlich für Spezialisten und Online Geschäfte sein.

Im Februar 2016 soll Peter Long dann mit Zustimmung der Hauptversammlung 2016 in den Aufsichtsrat wechseln. Es ist geplant, dass er dann den AR Vorsitz von Professor Mangold übernimmt, der ja dann aus Altersgründen ausscheiden muss. Ich halte es persönlich für unser Unternehmen für sehr wichtig, dass Peter

Long dann in der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden für uns zur Verfügung steht. Er ist und bleibt nun mal der erfahrenste Touristiker in Europa.

FOLIE 9 Vorteile für Sie als TUI AG Aktionäre

Meine Damen und Herren, mit der Fusion entsteht der weltweit führende integrierte Tourismuskonzern. Damit schaffen wir Wert für das Unternehmen und Sie als Aktionäre. Ich möchte nun im Einzelnen nochmals auf die Punkte eingehen und diese zusammenfassen:

1) Das Synergievolumen ist erheblich. Die Realisierung ist weitestgehend sichergestellt, da es sich im Wesentlichen um Kosten-, Steuer- und Effizienz-Synergien handelt. Die Wirkung ist schon im ersten vollen Geschäftsjahr positiv, so dass der (bereinigte) EPS unmittelbar steigt.

2) Das Dividendenpotential der neuen TUI AG wird erheblich über dem der heutigen TUI liegen. Dies ergibt sich aus dem direkten Zugang zu substantiellem Cash Flow. So soll die attraktive Dividendenpolitik der TUI Travel für den neuen TUI Konzern Maßstab sein. Bereits für das Geschäftsjahr 2013/14 ist geplant, Ihnen eine Dividende von 33 Cent pro Aktie vorzuschlagen. Eine weitere Folge des direkten Zugangs zum Cash Flow ist übrigens – wie schon erwähnt - die voraussichtliche Reduktion des strukturbedingten Abschlags in der TUI Aktie.

3) Die Kombination von Hotel- und Cruise-Content und dem Marktzugang des Reiseveranstalters hat erhebliche Vorteile. Zum einen ist guter Content in den wesentlichen Wachstumsmärkten eher knapp, zum anderen erzeugen wir zusätzliches und beschleunigtes Content-Wachstum bei einem erheblich reduzierten Risiko. Die Preis/Auslastungssteuerung wird ebenfalls effizienter.

4) Der Konzern wird in seiner Struktur erheblich vereinfacht, was seine Wettbewerbsfähigkeit gerade mit den neuen Internetplattformen erheblich steigern dürfte. Die Kontinuität im Management reduziert das Risiko bei der Umsetzung.

Meine Damen und Herren, die Argumente sind überzeugend und der Weg ist klar. Zunächst brauchen wir aber Ihre Entscheidung. Mein Finanzkollege Horst Baier wird in seiner anschließenden Rede noch auf die heutigen Beschlussanträge, die die Kapitalia betreffen, im Detail eingehen. Es sind verschiedene Kapitalmaßnahmen, die alle erforderlich sind, da wir eine aktienbasierte Transaktion durchführen. Weitere Beschlussanträge betreffen die Governance, also die Führung des Unternehmens. Herr Professor Mangold hatte bereits die geplante Erweiterung des Aufsichtsrates erläutert. Sollten Sie den Beschlussanträgen folgen, könnte das Closing frühestens im Dezember dieses Jahres erfolgen. Das Closing ist der formale Abschluß der Transaktion. Mit ihm würde die Zeit der neuen TUI AG eingeläutet. Ein Closing im ersten Quartal des nächsten Jahres wäre aber sicher auch kein Beinbruch.

FOLIE 10 Die neue TUI – eine Aktie mit Zukunft

Meine Damen und Herren, ich glaube an den Erfolg dieses Zusammenschlusses. Viele Merger scheitern, weil die Kulturen der Unternehmen nicht zusammen passen. Bei diesem Zusammenschluss stimmen die Rahmenbedingungen auch kulturell. Das konnte man auch in den langen Verhandlungen über die letzten Monate spüren. Die Managements beider Unternehmen und der Aufsichtsrat haben in vielen Sitzungen die Vorbereitungen für den Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel vorangetrieben. Diese Verhandlungen waren erfolgreich, weil sie getragen waren von einem gemeinsamen Verständnis für die Herausforderungen unserer Branche im Internetzeitalter, von einem gemeinsamen Verständnis über Strategie und Chancen einer integrierten TUI

Gruppe, von einem gemeinsamen Verständnis, was uns in Zukunft erfolgreich machen soll und im Wettbewerb differenziert. Und sie waren erfolgreich, weil sie zielorientiert, gewissenhaft, ernsthaft und immer fair geführt wurden. Ich betone bewusst auch fair. Gute Geschäfte sind Geschäfte, die sich am Ende für beide Partner gut anfühlen und auszahlen – „win – win“ wie man im Englischen sagen würde.

Unsere Kunden sehen bereits heute nur „eine“ TUI, unsere Mitarbeiter fühlen sich bereits heute der weltweiten TUI-Familie zugehörig und unterscheiden nicht zwischen TUI AG, TUI Travel, TUI Deutschland oder TUI fly. Wir gehören kulturell zusammen, jetzt stellen wir organisatorisch die Weichen für ein gemeinsames Unternehmen. Wir wollen damit eine Situation beenden, die eigentlich niemand als natürlich angesehen hat. Für unsere Kunden und unsere Mitarbeiter gab es stets eine TUI – „oneTUI“

Meine Damen und Herren,

Heute ist der Tag der Aktionärinnen und Aktionäre. Heute entscheiden Sie über den Weg und die weitere Zukunft Ihrer und unserer TUI. Sie gestalten mit Ihrer Stimmabgabe das Entstehen einer neuen, einer wertvolleren, einer schlagkräftigeren und einer für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter gleichermaßen attraktiveren TUI.

Viele Aktionäre haben mich seit der Veröffentlichung unserer Pläne im Sommer angesprochen und angeschrieben. Oftmals haben sie dabei von einem Durchbruch für die Entwicklung unseres Unternehmens gesprochen, der nun „endlich“ erreicht werde. Deshalb danke ich Ihnen hier in der TUI Arena in Hannover für Ihr Kommen und allen, die ihr Votum durch Vollmachten vorab übermittelt haben. Und natürlich möchte ich um Ihr Vertrauen und um Ihre Zustimmung zu den Beschlusspunkten werben, über die im Verlauf der Tagesordnung abzustimmen ist.

Vielen Dank!